



Abbildung: *Donald Judd, Untitled, 1969, Kalt gewalzter Stahl, 6 Elemente, je 100 x 100 x 100 cm ; in Abständen von 25 cm*

Form follows Idea

Ein Workshop zu den Themen Konzeptkunst, Entmaterialisierung und prozessorientierter Kunst

„In der Konzeptkunst ist die Idee oder das Konzept der wichtigste Aspekt der Arbeit. Wenn ein:e Künstler:in eine konzeptuelle Kunstform verwendet, heißt das, dass die gesamte Planung mit allen Entscheidungen im Voraus festgelegt wird und die Ausführung nur eine Formsache ist. Die Idee wird zum Apparat, der die Kunst schafft.“ *Sol Lewitt, 1967, Notizen zur Konzeptkunst*

Wir beschäftigen uns damit, wann eine Idee zur Kunst wird und ob Kunst immer visuell und ästhetisch wahrnehmbar sein muss. Wir nähern uns der Frage was Konzeptkunst ist und sein kann und welche Wichtigkeit Idee, Prozess, Materialität und handwerkliche Ausführung dabei einnimmt. Durch die Untersuchung von Werken in der Sammlung befassen wir uns mit einzelnen (Arbeits-)Konzepten von Künstler:innen. Wie arbeiten zum Beispiel Künstler:innen, die ihren Fokus auf ihre Ideen und Gedanken legen? Welche Künstler:innen engagieren Personen, die ihre Ideen praktisch umsetzen und entsteht dadurch ein kollektiver Arbeitsprozess?

Davon ausgehend widmen wir uns den eigenen Ideen und Gedanken im Bezug auf die Ansätze, die im Museum erforscht wurden.

Schlagwörter:

Idee, Gedanken, Konzept, Prozesse, Minimalart, Ready-Made, Entmaterialisierung, Konzeptkunst, Gegenwart, Ausführung